

Vorstand

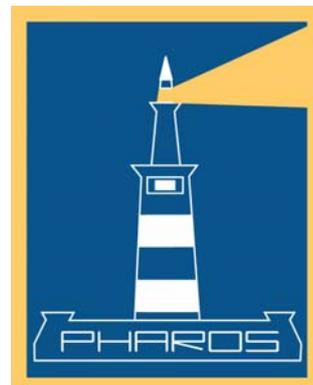
Hans Krämer
Dieter Fuchs
Dr. Ragnar Müller

Verwaltung

Greutterstr. 61a
D-70499 Stuttgart
Tel.: 0711 - 887 62 32
0711 - 882 22 46
info@pharos-online.org

Internet

www.pharos-online.org



Tätigkeitsbericht 2014

Mitgliederversammlung

Am 16. Mai 2014 fand die jährliche Mitgliederversammlung in den Räumlichkeiten des evangelischen Philipp-Matthäus-Hahn-Gemeindehauses in Leinfelden-Echterdingen statt. 20 Mitglieder waren anwesend. Zu den Einzelheiten liegt ein Protokoll vor.

Vorstand

Auf der Mitgliederversammlung wurde der 2012 gewählte Vorstand für das Jahr 2013 entlastet. Er trat im Lauf des Jahres 2014 mehrfach zu Vorstandssitzungen zusammen, an denen auch Ingrid Halbritter, die Projektleiterin in Bosnien und Herzegowina (BuH), sowie Heike Schesny-Hartkorn und Dr. Karl-Josef Does teilnahmen. Beide sind vom Vorstand hinzugewählt und bilden – zusammen mit den drei Vorstandsmitgliedern und Ingrid Halbritter – das Pharos-Leitungsteam. Die Beschlüsse des Vorstands sind schriftlich dokumentiert. Die 2012 wieder gewählten Vorstandsmitglieder, Hans Krämer, Dieter Fuchs und Dr. Ragnar Müller, kandidierten erneut und wurden einstimmig gewählt. Sie nahmen die Wahl an.

Einnahmen

Neben Mitgliedsbeiträgen (700,00 EUR) wurden 47.363,50 EUR an privaten Spenden für humanitäre Projekte eingeworben. Einnahmen aus Projektförderungen betrugen 46.700,82 EUR. Im Bildungsbereich gingen 6.966,26 EUR an Kostenerstattungen ein. Gesamteinnahmen: 101.730,58 EUR.

Ausgaben

6.160,08 EUR wurden zur Unterstützung der bedürftigen Familie M. in Sarajevo aufgewendet. Mit 1.630,97 EUR wurden drei schulpflichtige Patenkinder aus bedürftigen Familien in BuH unterstützt. 755,32 EUR wurden als Zuzahlung zum Lebensunterhalt des bedürftigen, allein stehenden, alten und kranken Kamal Kojadin bezahlt.

Für 23 bedürftige Romafamilien in Sarajevo mit insgesamt 123 Familienmitgliedern, die Pharos in sein Einzelfallhilfeprogramm aufgenommen hatte, wurden 5.516,55 EUR eingesetzt, um ihnen die Verwirklichung ihrer Menschen- und Bürgerrechte zu ermöglichen. Darunter fallen z.B. Gebühren für Ausweispaapiere, Fahrtkosten und Nahrungsmittel.

Die soziale Arbeit mit diesen Familien führten zwei Teilzeit-Ortskräfte in Sarajevo (80% Arbeitsvertrag) und Nis in Südserbien (25% Arbeitsvertrag) durch. Die Personalkosten betrugen 15.364,98 EUR. Mit Projektförderung des Auswärtigen Amts in Berlin und der Baden-Württemberg Stiftung in Stuttgart wurde etwa die Hälfte dieser Kosten gedeckt. Die Deutsche Andrea Struß, die derzeit in Sarajevo lebt, unterstützte das Einzelfallhilfeprogramm tatkräftig mit ihrem ehrenamtlichen Engagement.

In der zentralbosnischen Kleinstadt Vitez wurde eine Roma-Dorfgemeinschaft mit 5.421,06 EUR unterstützt, indem drei Milchkühe angeschafft wurden.

Im Erdrutsch-Katastrophengebiet Zeljezno Polje leistete Pharos Nothilfe in Höhe von

5.112,71 EUR zum Einbringen der Himbeer-Ernte und für die Instandsetzung einer Wasserleitung.

Das landwirtschaftliche Entwicklungsprojekt in Fakovici kostete 17.082,50 EUR. Damit wurden in Fakovici Investitionen, Honorare des lokalen Personals und Sachkosten bezahlt. 12.255,93 EUR wurden durch eine Projektförderung vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert. Der Eigenanteil von Pharos betrug 4.826,57 EUR.

Das friedenspädagogische Bildungsprogramm für Kinder in Fakovici und den umliegenden Dörfern zur Vermittlung von empathischer Kommunikation kostete 5.123,90 EUR und wurde in voller Höhe von der Partnerorganisation Eirene Niederland finanziert.

Die Kosten für Maßnahmen im weltwärts-Freiwilligendienst (Betreuung von Freiwilligen, Sprachkurs für Freiwillige) betrugen 6.106,20 EUR, die in vollem Umfang von den Auftraggebern – deutsche Entsendeorganisationen - gedeckt wurden.

Der Betrieb des internationalen Bildungsservers auf www.dadalos.org verursachte 528,00 EUR Kosten (Provider).

Pharos unterstützte durch Beratung bei der Planung von Entwicklungsprojekten eine Erzeugergemeinschaft für Beerenobst in Busovaca. Die entstandenen Kosten in Höhe von 179,97 EUR wurden vom Auftraggeber, der Caritas Schweiz in BuH, gedeckt.

In der Niederlassung des Vereins in Sarajevo entstanden Kosten für Kommunikation, Büro-material und Fahrtkosten in Höhe von 3.443,52 EUR.

Der Registereintrag der Niederlassung des Vereins in Bosnien und Herzegowina wurde geändert und die feste Mitarbeiterin Velida

Salihovic als zweite zeichnungsberechtigte Vertreterin eingetragen. Dafür entstanden Kosten von 209,37 EUR.

In Nis/Serbien entstanden Arbeitskosten (Kommunikation, Porto, Fahrtkosten, Bankgebühren) in Höhe von 718,64 EUR.

In der Geschäftsstelle des Vereins in Stuttgart wurden für Porto, die Vereins-Pflichtversicherung, den Provider der Webseite und Bankgebühren 810,04 ausgegeben. Für Buchhaltung, Ausstellung und Versand von Spendenbescheinigungen und Verwaltungsaufgaben bei geförderten Projekten entstanden Kosten in Höhe von 1.937,32 EUR.

Rechnet man die Bankgebühren und die Gebühr für die Registrierung in BuH dazu, summieren sich die Verwaltungsausgaben 2014 auf 3.432,32 EUR, das sind 4,04% der Gesamtausgaben. Diese Kosten wurden mit 87,40 EUR aus Projektförderungen, mit 700,00 EUR aus Mitgliedsbeiträgen und mit 1.560,00 EUR aus eigens dafür getätigten Spenden zum Teil gedeckt. Die verbleibenden 1.084,92 EUR wurden mit Spendengeldern bezahlt. Insgesamt wurden 46.903,53 EUR an Spendenmitteln ausgegeben. Das heißt, dass 2014 von einem gespendeten Euro 0,976 Euro direkt vor Ort in unseren Projekten eingesetzt werden konnten.

Im Februar und November unternahmen der Vorstandsvorsitzende Hans Krämer und das Leitungsteam-Mitglied und Fachberater Dr. Karl-Josef Does je eine einwöchige Projektreise nach BuH, u.a. um das Projektteam der landwirtschaftlichen Entwicklungsarbeit in Fakovici zu beraten. Dabei entstanden Sachkosten in Höhe von 1.009,21 EUR (Dolmetscher, Fahrtkosten, Unterkunft). Die Flug- und Aufenthaltskosten vor Ort wurden in voller Höhe von den Reisenden selbst getragen.

Die Personalkosten für die hauptamtliche Mitarbeiterin Ingrid Halbritter betragen 14.609,23 EUR. Die Hälfte wurde von externen Geldgebern finanziert, die andere Hälfte aus Spenden.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Website des Vereins (www.pharos-online.org) wurde während des Jahres aktualisiert und gepflegt. Beide Tätigkeitsbereiche – humanitäre Arbeit und Bildungsarbeit – werden beschrieben, die humanitäre Arbeit ausführlich mit einem Bosnienbrief vom Juni 2014 und einem Reisebericht des Vorsitzenden vom November 2014 .

Die jährliche Bildungs- und Informationsveranstaltung fand am 8.12.2014 zum zehnten Mal in Kooperation mit der Volkshochschule Leinfelden-Echterdingen und der evangelischen Kirchengemeinde Echterdingen im evangelischen Gemeindehaus des Ortes statt. Ingrid Halbritter sprach über aktuelle Entwicklungen in den humanitären Projekten. Die Koordinatorin der landwirtschaftlichen Entwicklungsarbeit in Fakovici, Slavica Lalusic, sprach über Erfolge und Herausforderungen. Der Abend war mit etwa 60 Zuhörern gut besucht.

Am 10. Dezember erschien im gemeinsamen Lokalteil der Stuttgarter Zeitung und der Stuttgarter Nachrichten – der Filderzeitung - ein Presseartikel von Ursula Vollmer über die Pharos-Arbeit in Bosnien und Herzegowina mit dem Titel: „Der Erfolg verlangt Geduld und Stehvermögen“.

Bildungsprojekte

Betreuung von Freiwilligen in BuH

Ingrid Halbritter betreute in 2014 drei Freiwillige aus Deutschland, die von Eirene International in Neuwied nach BuH entsandt wurden. Außerdem organisierte Pharos den Sprach-

kurs für 13 Freiwillige aus 5 Entsendeorganisationen. Sämtliche Sach- und Personalkosten in Höhe von 6.106,20 EUR trugen die Entsendeorganisationen.

Friedenspädagogisches Bildungsprogramm in Ostbosnien

In Zusammenarbeit mit dem niederländischen Verein „Eirene“ und dem Frauenverein „Golub Fakovici“ hat Pharos im ostbosnischen Fakovici (Gemeinde Bratunac) ein friedenspädagogisches Bildungsprogramm für Kinder weitergeführt. Ziel ist es, Grundlagen der empathischen, gewaltfreien Kommunikation (GFK) zu vermitteln und einzuüben, wie sie von Marshall Rosenberg und seinem Centre for non-violent communication (CNVC) gelehrt wird (www.cnvc.org).

In der ersten Jahreshälfte 2014 nahmen die Kinder der Grundschule in Fakovici an 8 Übungsgruppen-Terminen teil. Diese Kinder hatten bereits die Grundlagen in früheren Workshops erlernt und übten nun die Anwendung der „Giraffensprache“.

In der zweiten Jahreshälfte lernten Erst- und Zweitklässler aus Fakovici und umliegenden Dörfern die ersten „Giraffenschritte“. Sie besuchten 6 Workshops an Wochenenden.

Den Eltern dieser Kinder wurden bei Elternabenden die Grundprinzipien der gewaltfreien Kommunikation vorgestellt. Eine kleine Gruppe von Müttern und ein Vater verspürten Interesse, mit dieser Art der Kommunikation vertraut zu werden. Sie nahmen an 6 mehrstündigen Workshops teil.

Die Gesamtkosten des Programms von 5.123,90 EUR trug Eirene Niederlande. Pharos war durch den Einsatz von Ingrid Halbritter intensiv an der Vorbereitung, Gestaltung, Durchführung, Dokumentation und Abrechnung des Programms beteiligt.

Bildungsserver D@dalos

Auf dieser umfangreichen Webseite stehen 11 Online-Lehrbücher mit Materialien zur politischen Bildung in 9 Sprachen zur Verfügung. Die Webseite wird monatlich von durchschnittlich 75.000 Besuchern rege genutzt.

Humanitäre Projekte und Entwicklungsarbeit*Unterstützung und Unterkunft für Familie M. in Sarajevo*

Die alleinstehende arbeitslose Bisera D. mit sieben Kindern wird seit Oktober 2005 mit einem monatlichen Betrag von 250,00 EUR unterstützt, damit ihre Kinder eine Schul- und Berufsausbildung erhalten können. Seit August 2010 wohnt die Familie in einem 2009 gebauten kleinen Fertighaus. Pharos bezahlt die Miete in Höhe von monatlich 257,69 EUR.

Unterstützung bedürftiger Familien durch Partnerschaften

Drei schulpflichtige Kinder bedürftiger Familien in Semizovac bei Sarajevo und Bratunac wurden auch 2014 durch Stipendien mit 50,00 EUR/Monat unterstützt. Zwei der drei Familien wurden besucht, um zu sehen, ob die Stipendien immer noch notwendig sind.

Lebensunterhalt für einen ehemaligen Staatenlosen in größter Armut

Der inzwischen 70-jährige Kamal K. hat als Kind einer Flüchtlingsfamilie aus Kroatien und durch eine Reihe von unglücklichen Umständen erst im Oktober 2010 – also im Alter von 66 Jahren - eine Staatsangehörigkeit erhalten und hatte deshalb keinen Zugang zu staatlichen sozialen Leistungen. Der arbeitsunfähige Mann lebte jahrelang vom Betteln, da er keinerlei Angehörige hat. Pharos verhalf ihm zur Staatsangehörigkeit von BuH und finanzierte von September 2010 bis Dezember 2011 die Miete einer kleinen Wohnung, Kran-

kenversicherungsbeiträge und Lebensunterhalt. Seit Januar 2012 erhält der Mann 150,00 EUR Sozialhilfe vom Sozialamt und ist kostenlos krankenversichert. Die Sozialhilfe reicht jedoch nicht aus: Wohnungsmiete, Holz und Kohle zum Heizen finanzierte Pharos in Höhe von 755,32 EUR mithilfe von zwei PatInnen. Der Betrag ist geringer als im Vorjahr, da Herr Kojadin einige Monate bei einem Freund auf dessen Kosten im Ausland zu Besuch war und in dieser Zeit nicht unterstützt wurde.

Landwirtschaftliche Entwicklungshilfe im Romadorf Sofa bei Vitez

Ein Roma-Frauenverein bat Pharos um Hilfe bei der Unterstützung bedürftiger Familien mit einer Milchkuh. Drei Empfängerfamilien wurden nach festgelegten Kriterien von der Dorfgemeinschaft ausgewählt, und diese erhielten im November 2014 je eine trächtige Milchkuh. Leider stellte sich bei allen Kühen nach kurzer Zeit heraus, dass sie nicht völlig gesund und außerdem nicht trächtig sind. Der Verkäufer nahm die Kühe zurück und lieferte zunächst eine Ersatzkuh. Bei zwei der drei Empfängerfamilien änderte sich gleichzeitig und unerwartet die familiäre Situation dergestalt, dass sie sich gegen den Erhalt einer Kuh entschieden. Das Vorhaben wurde daraufhin auf Eis gelegt. Ein Neubeginn ist für das Frühjahr 2015 geplant. Das Projekt erhält fachliche Begleitung durch einen deutschen Agrarökonom, der in BuH lebt und dort einen großen Bauernhof mit 25 Milchkuhen betreibt.

Betrieb einer Schulküche im ostbosnischen Dorf Fakovici

Um Schulkindern eine gesündere Entwicklung zu ermöglichen und Familien ohne ausreichendes Einkommen zu entlasten, wurde ab Anfang März 2008 im Schulgebäude in Fakovici eine Schulküche eingerichtet. 24 Kinder

erhalten an jedem Schultag ein warmes Mittagessen, das von einer fest angestellten Köchin zubereitet wird. 60% der dafür notwendigen Lebensmittel werden bei Kleinerzeugern im Dorf gekauft. Eine zweite junge Frau, die kein Einkommen hat, backt Brot für die Kinder. Die Kosten für die Schulküche beliefen sich auf 21.307,53 EUR und wurden in vollem Umfang von der Pharos-Partnerorganisation „Freundeskreis Kinder in Not e.V.“ in Kassel finanziert (<http://www.st-familia-kassel.de/index.php/unsere-gemeinde/solidarprojekte/freundeskreis-kinder-in-not-ev>). Pharos ist mit Ingrid Halbritter eng mit der Beratung des Projektteams, Kostenabrechnung und Berichterstattung eingebunden.

Vier Vorstandsmitglieder des Vereins aus Kassel hielten sich im Juni 2014 mehrere Tage in Sarajevo und Fakovici auf.

Humanitäre Nothilfe im Erdrutschgebiet Zeljezno Polje

Durch die tagelangen Niederschläge in BuH im Mai 2014 geriet im Gebiet Zeljezno Polje (Gemeinde Zepce) an den steilen Hängen die Erde an vielen Stellen ins Rutschen. Straßen wurden verschüttet, Wasserleitungen zerstört, Häuser unbewohnbar, landwirtschaftliches Nutzland zerstört. Die Gegend lebt vom Beerenobstanbau und produziert jährlich 500 Tonnen Himbeeren und Brombeeren.

Die Erdrutsche geschahen unmittelbar vor der Beerenobsternte. Die örtliche Erzeugergemeinschaft bat Pharos dringend um Hilfe, um den Transport der Ernte zum Großhändler bewältigen zu können. Durch das beschädigte Straßennetz waren die Kosten deutlich höher als in früheren Jahren.

Pharos unterstützte den Erntetransport mit 2.500,00 EUR. Im Herbst finanzierte Pharos Materialkosten für die Reparatur einer Was-

serleitung. Dadurch konnte ein Dorf mit 40 Haushalten wieder mit Trinkwasser versorgt werden. Die Kosten betragen 2.612,71 EUR.

Programm zur Verwirklichung von Menschen- und Bürgerrechten in BuH

Seit April 2012 führt Pharos ein Programm durch mit dem Ziel, bedürftige bi-nationale Romafamilien dabei zu unterstützen, Ausweisdokumente, Aufenthaltsgenehmigung/ Einbürgerung sowie Zugang zu Sozialleistungen (Kindergeld, Sozialhilfe, kostenlose Krankenversicherung) zu erhalten.

Die Familien sind finanziell nicht in der Lage, Verwaltungsgebühren und Busfahrten ins benachbarte Ausland zu bezahlen. Bei Behördengängen brauchen sie Unterstützung, da sie i.d.R. nicht lesen und schreiben können und als Angehörige der Minderheit der Roma oftmals vom Verwaltungspersonal nicht unterstützt werden.

Ab 1. Juni 2014 erhielt dieses Programm eine neue strategische Ausrichtung. Unter dem Titel „Zukunft durch Bildung“ ist nun das Ziel, bedürftige Romafamilien sozial zu stabilisieren und damit bessere Voraussetzungen zu schaffen, dass die Kinder regelmäßig zur Schule gehen und einen Schulabschluss machen. Dieses Programm wird von der Baden-Württemberg Stiftung in Stuttgart und dem Auswärtigen Amt in Berlin ko-finanziert. Beide Geldgeber fördern diese Arbeit vom 1. Juni 2014 bis 31. Dezember 2016. Im Jahr 2014 erhielt Pharos von ihnen Geld in Höhe von 18.284,49 EUR, ca. 50% der Gesamtkosten für diese soziale Arbeit in 2014.

Ziel dieses Programms ist, dass alle Familienmitglieder ins Geburtsregister eingetragen sind, Ausweisdokumente haben, Krankenversicherung sind und sämtliche Sozialleistungen erhalten, die ihnen gesetzlich zustehen. Elternteilen, die aus dem benachbarten Aus-

land erhalten, verhilft Pharos zu einem Aufenthaltstitel.

Im Hinblick auf die Wohnsituation ist vor allem die Möglichkeit zur Körperhygiene wichtig, da dies für den Schulbesuch der Kinder ein Schlüsselfaktor ist. Der Schulbesuch aller schulpflichtigen Kinder ist gleichzeitig oberstes Ziel und Voraussetzung für die geleistete Unterstützung.

2014 betreute die Pharos-Mitarbeiterin Velida Salihovic insgesamt 23 Familien parallel. Davon sind 19 Familien bi-national, d.h. ein Elternteil stammt aus dem Kosovo, Serbien oder Mazedonien und lebt(e) illegal in BuH. Solche Familien genießen im Moment Priorität bei der Aufnahme ins Pharos-Programm.

Seit Juli 2013 kooperiert Pharos mit dem Verein „Protecta“ (http://www.protecta.org.rs/en_index.php) in der südserbischen Stadt Nis. Ein erfahrener Mitarbeiter widmet ca. 25% seiner Arbeitszeit, um in Serbien und im Kosovo Dokumente für die Pharos-Klienten zu besorgen und sie bei Behördengängen in Serbien zu unterstützen.

Der Erhalt von Ausweisdokumenten und Aufenthaltstiteln ist - im Unterschied zu entwickelten Ländern – ein hoch kompliziertes und langwieriges Verfahren. Der Zerfall des ehemaligen Jugoslawien, Flüchtlingsströme und Kriege, aber auch Armut und mangelndes Wissen sind die hauptsächlichen Ursachen. Standesamtliche Register wurden im Krieg zerstört, Kinder wurden nicht standesamtlich gemeldet, Geburtseinträge sind nicht korrekt oder unvollständig, manche Angehörige der Roma wissen nicht genau, wie ihre Namen geschrieben werden und kennen ihr Geburtsdatum nicht, Daten der Eltern sind nicht genau bekannt...

Dazu kommt eine schwerfällige und umständliche Bürokratie, deren Mitarbeiter oftmals

nicht sehr lösungsorientiert handeln.

Drei Personen, die Pharos unterstützt, konnten 2014 Ausweisdokumente erhalten. Zwei Personen erhielten einen Aufenthaltstitel, eine Person konnte diesen verlängern und wird 2015 die Staatsangehörigkeit von BuH beantragen können. Vier Personen konnten die Einreichung des Antrags auf Aufenthaltsgeheimung vorbereiten und fünf warten derzeit auf die Ausstellung gültiger Pässe.

Ein Staatsangehöriger Serbiens, der seit Jahrzehnten illegal in BuH lebte, wurde verhaftet. Pharos begleitete seine nicht abzuwendende Ausweisung, und der Mitarbeiter in Serbien bemüht sich seit knapp einem Jahr, dass der Mann einen gültigen Personalausweis bekommt, den ihm die Behörden bislang verweigern.

In Familien, deren Mitglieder Staatsangehörige von BuH sind, half Pharos bei der nachträglichen standesamtlichen Eintragung von Kindern und Erwachsenen, bei der Beantragung von Kindergeld und Sozialhilfe, beim Erhalt beitragsfreier Krankenversicherung und beim Schulbesuch der Kinder. Fünf besonders bedürftige Familien erhalten monatlich Nahrungsmittelpakete.

Von den 43 schulpflichtigen Kindern dieser 23 Familien gingen 41 regelmäßig zur Schule.

Landwirtschaftliches Entwicklungsprojekt in Fakovici

In der Gegend um das isolierte Dorf Fakovici sind die meisten Familien ohne regelmäßiges Einkommen. Das einzige wirtschaftliche Entwicklungspotential liegt in der Produktion und dem Verkauf von Beerenobst (Himbeeren und Brombeeren).

Allerdings sind die Erträge bisher so niedrig, dass die Erzeugerfamilien ihren Lebensunterhalt damit nicht bestreiten können.

2014 setzte Pharos in Zusammenarbeit mit der Erzeugergemeinschaft (EG) der Beerenobstbauern „Miker“ das in 2010 begonnene Entwicklungsprojekt fort. Die EG hat mit Stand Dezember 2014 132 Mitglieder, die je einen Haushalt vertreten, in dem i.d.R. drei Generationen leben.

Im Januar 2014 wurde beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) die Finanzierung eines 12-monatigen Projekts beantragt, dessen Ziel die Erhöhung der Produktivität im Beerenobstanbau ist. Die Finanzierung wurde im August 2014 bewilligt. Das Projekt startete Mitte September und läuft bis Ende August 2015.

Im Fokus steht eine Gruppe von Erzeugern, die ein überdurchschnittliches Entwicklungspotential haben. Für diese Gruppe wurden im Frühjahr und Herbst gemeinsam hochwertige Produktionsmittel (Dünger, Pflanzenschutzmittel) auf Kreditbasis eingekauft. Durch die Rückzahlung der Kredite wird der Erzeugergemeinschaft zukünftig Kapital für diesen sogenannten „revolving fund“ zur Verfügung stehen.

Ihre Ernte im Sommer 2014 verkaufte die Hälfte dieser Gruppe erstmals gemeinsam an

einen Käufer, der einen höheren Preis bezahlte als die Konkurrenz.

Dank der bisherigen Investitionen in künstliche Bewässerung, höherwertige Düngung und erworbene Fachkenntnis konnten die meisten Erzeuger in dieser Gruppe durchschnittlich ein Drittel mehr Himbeeren ernten als 2013. In Einzelfällen gelang eine Steigerung der Erntemenge um 140%.

Die Erzeugergruppe wird durch einen Agrarfachberater unterstützt. Die Erzeugergemeinschaft konnte mit den Fördermitteln kleine Büroräume im örtlichen Schulgebäude einrichten.

Initiative zur Entwicklung des ländlichen Raums in Fakovici

Eine Gruppe engagierter Bürgerinnen und Bürger in Fakovici beginnen darüber nachzudenken, wie sie die Lebensqualität der Bewohner dieses ländlichen Raums verbessern können. Pharos e.V. und seine beiden Partnervereine, der Freundeskreis Kinder in Not e.V. Kassel und Eirene Niederlande, haben sich bei ihrem Jahrestreffen im Dezember 2014 über die Rahmenbedingungen einer möglichen Unterstützung von Vorschlägen verständigt.

Vielen Dank!

Die großzügige Unterstützung durch unsere Spenderinnen und Spender, die Zusammenarbeit und Kostenübernahme durch unsere Partnerorganisationen Freundeskreis Kinder in Not e.V. Kassel und Eirene Niederlande, die Projektförderungen des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), des Auswärtigen Amtes Berlin und der Baden-Württemberg Stiftung sowie der ehrenamtliche Einsatz vieler Helfer haben uns ermöglicht, Not zu lindern und Entwicklungen in Gang zu setzen.

Wir danken für das Vertrauen, das uns 2014 geschenkt wurde!

Stuttgart, den 15. April 2015

Hans Krämer / Dieter Fuchs / Dr. Ragnar Müller